

Alte Liebe rostet nicht!

„Eiserne Lady“ feiern 70 Jahre Schulabschluss

Peine (b6). Vor genau 70 Jahren haben sie gemeinsam ihre Ausbildung an der Marthaschule in Braunschweig beendet, und noch heute treffen sie sich eisern einmal im Jahr, um über vergangene Zeiten zu reden: Ausgelassen feierten sechs ältere Damen im Peiner Altstadt-café ihren ganz besonderen Jubiläumstag. „Wir sind wie eine schnatternde Gänseherde wenn wir uns treffen“, erzählt Ursula-Lieselotte Sonnenburg begeistert.

Dabei durfte natürlich die ein oder andere Anekdote aus der Schulzeit nicht fehlen, über Streiche wurde noch einmal gelacht und auch die Lehrer schienen noch lange nicht in Vergessenheit geraten zu sein. Wie bei jedem Treffen, durften auch dieses Jahr die Poesialben nicht fehlen, ebenso wie die gut verarbeitete, 70 Jahre alte Marthaschürze, die Schulkleidung der ehemaligen Klassenkameradinnen. „Wir haben uns immer noch was zu erzählen“, erinnert sich die ehemalige Schülerin Sonnenburg.

Für diese sechs Frauen ist die Marthaschule ein außergewöhnliches Kapitel in ihrem Leben. Strenge Sitten galten unter der Führung von Pastor Otto Wendeburg und Oberin Schwester Helene Brüning. Ausgang gab es nur wenig und immer unter den wachsamen Augen der Lehrer, doch gerade das habe die „Eisernen Lady“ so zusammengeschweißt, sind sie sich einig. Vielleicht ist genau das der Grund dafür, dass sie nach sieben Jahrzehnten immer noch die dicksten Freundinnen sind. Mit 88 Jahren ist Ilse Rohde die Älteste im Bunde und lässt es sich dennoch nicht nehmen, sich mit ihren Mädels zu treffen. „Wir tun alles um uns zu treffen. Eine holt die andere ab und wir scheuen keine Wege“, betont Sonnenburg. Nach einiger Zeit lustigen Beisammenseins heißt es nur „Dann bis nächstes Jahr!“, denn eines ist sicher, diese Damen trafen sich nicht zum letzten Mal.



70. Klassentreffen: Gerda Thiessen (von links), Else Kather, Lena Bergolte, Ursula-Lieselotte Sonnenburg, Ilse Rohde und Annemarie Hausmann-Koberstein. privat

6000 Euro Schaden bei Auffahrunfall



Lengede. Eine Sekunde Unachtsamkeit und schon war es passiert: Gestern um 16.45 Uhr fuhr ein 18-Jähriger aus Salzgitter mit seinem Seat Cordoba in Lengede auf das Ende eines kurzen Staus vor einer roten Ampel auf. Er traf dabei nach Angaben der Polizei auf einen Opel Sintra, der mit zwei Personen besetzt war. Die Wucht des Aufpralls war so stark, dass der Opel noch auf einen davor stehenden Seat Cordoba geschoben wurde in dem eine vierköpfige Familie saß. Alle Fahrzeuge waren auf der L 472 aus Richtung Broistedt in Richtung Klein Lafferde unterwegs. Eine Person wurde leicht verletzt. Die Polizei schätzte den Sachschaden auf 6000 Euro. Zeitweise stautete sich der Verkehr auf der L 472 bis hinter den Bahnübergang in Broistedt. jg/jg

Feuriger Gottesdienst

Ilsede-Klein Ilsede (ja). Zum kirchenspezifischen Jugendgottesdienst laden die St.-Urban-Gemeinde und der Kirchenkreisjugenddienst für Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr in die St.-Urban-Kirche Klein Ilsede ein. Unter dem Thema „Feuer & Flamme“ geht es für Jugendliche und Erwachsene um das, was Pfingsten heute bedeutet. Für die musikalische Gestaltung ist die Klein Ilseder Jugendband „Nexus“ verantwortlich, zudem wird Superintendentin Christa Gerts-Isermeyer Mitarbeiter der Kirchenkreisjugend verabschieden und neue einführen. Nach dem Gottesdienst gibt es ein feuriges „Chillout“ an der Klein Ilseder Kirche.



Glasbau glänzt in der Sonne

Umbauten an Schulen kommen gut voran / Bodenstedt-Wilhelmschule: Anbau-Eröffnung am 27. Mai

Die Gerüste werden abgebaut, die Steinpaletten verschwinden wieder: Die Umbauten an einigen Peiner Schulen stehen kurz vor dem Abschluss.

VON THOMAS KRÖGER

Peine. Die Glasfront des Ausbaus an der Bodenstedt-Wilhelmschule am Friedrich-Ebert-Platz glänzt bereits in der Sonne, während der Anbau an der Burgschule noch in ein grünes Sicherheitsnetz gehüllt ist. Die Umbauten an einigen Schulen laufen zeitlich unterschiedlich, nähern sich aber dem Abschluss.

Am weitesten ist die Bodenstedt-Wilhelmschule, die laut Schulleiter Bernd-Detlef Mau am 27. Mai die Eröffnung des Anbaus feiern wird. Es müssen nur noch

einige Restarbeiten erledigt werden. Nötig wurde der Umbau, da die Bodenstedt-Wilhelmschule Ganztagschule wird und daher ein Multifunktionsraum für Veranstaltungen, Freizeit und Mensa nötig sind. Auch Räume zur Ganztagsbetreuung werden Schallplatten betragen die Kosten 1,4 Millionen Euro. Dazu kommt an der Bodenstedtschule der Einbau einer Brandmeldeanlage für 40 000 Euro.

Auch die Burgschule wird für den Ganztagsbetrieb umgebaut. Laut Erstem Stadtrat Hans-Jürgen Tarrey ist der Anbau fast fertig, wobei das Gebäude noch eingehüllt ist. Doch die ersten Fenster

Burgschule: Bereit für den Ganztagsbetrieb

sind bereits eingesetzt und die Innenarbeiten sind in vollem Gang. Tarrey sagt: „Die Einweihung ist für September geplant, und der Bau kostet insgesamt auch etwa 1,4 Millionen Euro.“

An der Gunzelin-Realschule werden Schallschutzplatten während der Sommerferien in der Aula angebracht. Damit will man die Akustik verbessern. Kostenpunkt: 21 000 Euro.

Am Silberkamp-Gymnasium werden im Sommer die Flachdächer der ehemaligen Lessingschule für 300 000 Euro abgedichtet. Zusätzlich kommt eine Fotovoltaik-Anlage für 50 000 Euro.



Spiegeln können sich die Peiner bereits im modernen Glasbau der Bodenstedt-/Wilhelmschule, wenn sie am Gebäude vorbeigehen. Dagegen ist der Anbau der Burgschule noch durch ein Netz verhüllt.

Thomas Kröger (2)

„Betreuung wie ein Privatpatient“

Horst Schrader von Peiner Klinikum begeistert

Peine-Vöhrum (pif). Schon lange hatte es Horst Schrader (67) am Herzen. In den vergangenen Jahren wurde es schlimmer und sein Hausarzt empfahl ihm, sich in der Medizinischen Hochschule in Hannover einen Herzschrittmacher einsetzen zu lassen.

„Es sollte der erste Krankenhausaufenthalt meines Mannes werden“, erzählt Ehefrau Ute Schrader. Der Weg in die Landeshauptstadt war dem Patienten aber zu weit. Er fragte seinen Hausarzt, ob die Operation nicht auch im Klinikum Peine möglich wäre. Das sei der Fall, sagte der Mediziner und empfahl die Chefarztin der Medizinischen Klinik I, Dr. Petra Wacker.

Mitte März hatte Schrader einen Termin im Klinikum. Dr. Wacker untersuchte den Ruheständler dabei sehr gründlich. „Schon das hat uns imponiert“, sagt Ute Schrader rückblickend. Die Betreuung sei sehr persönlich gewesen. „Wir kamen uns vor wie Privatpatienten, dabei sind wir nur ganz normale Kassenkunden.“ So sei Dr. Wacker auch noch kurz vor Feierabend vorbeigekommen und habe sich nach dem Gesundheitszustand erkundigt. Ende März dann die Operation – erfolgreich.

Im Anschluss gab es leichte Komplikationen, blickt Ute Schrader zurück. Ein paar Tage musste ihr Mann noch im Krankenhaus bleiben. „Obwohl das nicht schön war, fühlten wir uns prima umsorgt, denn auch die Schwestern waren alle sehr nett und hilfsbereit.“ Als Horst Schrader dann endlich nach Hause durfte, musste er sich zunächst noch täglich im Klinikum vorstellen – und wurde stets von Dr. Wacker untersucht, erzählt Ute Schrader. Inzwischen sei ihr Mann wieder auf dem Weg der Besserung und in Behandlung bei seinem Hausarzt.

Kreis muss mehr Umlage zahlen

Kreis Peine (pif). Die Umlage des Kreises an den Zweckverband Großraum Braunschweig steigt um 14 600 Euro auf 556 000 Euro. Das war eine der schlechten Nachrichten, die sich die Peiner gestern als Gastgeber der Versammlung anhören mussten. „Für den Kreis ist das eigentlich eine gute Nachricht“, sagt Verbandsgeschäftsführer Dr. Martin Kleemeyer. Denn die Umlage errechnet sich nach Einwohnerzahl und Steueraufkommen der Bevölkerung. Mit anderen Worten: Die Peiner haben im vergangenen Jahr mehr Steuern gezahlt, die Kommunen im Kreis mehr eingenommen, daher steigt der Anteil des Kreises an der Umlage. Der Haushaltsansatz der Umlage bleibt beim Zweckverband denn auch gleich bei 5,17 Millionen Euro. Der gesamte Haushalt des Verbandes hat ein Volumen von 73,8 Millionen Euro.

Zudem sprachen sich die Politiker dafür aus, sich weiter für den Klimaschutz und regenerative Energien einzusetzen. Kleemeyer: „Bei der Windkraft sind wir schon gut aufgestellt. Als Nächstes soll die Energiegewinnung aus der Sonne vorangebracht werden.“

Leben retten

Peine (paz). Einen Erste-Hilfe-Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ bieten die Johanner in Peine am Sonntag, 18. Mai, an. Der Lehrgang findet von 9 bis 16 Uhr an der Bahnhofstraße 16, statt. Weitere Informationen und Voranmeldungen unter 05171 / 19214.

Lippenstift, Tagescreme und Leopardgeckos

Viertklässler gehen auf Entdeckungstour in der Gunzelin-Realschule in Peine beim 2. Tag der offenen Tür

Peine (web). Von der Kosmetikerherstellung bis zum Leopardgecko-Streicheln: Beim zweiten Tag der offenen Tür in der Gunzelin-Realschule konnten die angehenden Fünftklässler, Eltern und Geschwisterkinder die Schule ganz genau in Augenschein nehmen – und allerhand erleben.

„Es geht um unsere Schüler und es geht nicht ohne sie“, sagte Schulleiter Frank Stöber in seiner Begrüßungsansprache. Daher wurden nach einer Darbietung der Chorklassen Auszeichnungen an 26 Schüler verliehen, die sich in besonderer Weise für ihre Schule engagiert hatten.

Anschließend ging es für die Viertklässler und ihre Familien auf eine Entdeckungstour durch die Klassenräume. Kunstparcours, Sportlandschaft und Theaterspiel waren nur einige der Angebote, die Schüler und Lehrer vorbereitet

hatten. Die Herstellung von Körperlotion, Tagescreme und Lippenstift demonstrierten Zehntklässler im Chemieraum.

Gleich nebenan erläuterten Sören (14) und Matthias (14) die Funktion eines Aquariums. „Wir haben mehr als 30 Aquarien und Terrarien“, sagte Biologie- und Chemielehrer Helmut Ritter. „Alle Tiere kommen bei den Kindern sehr gut an.“

Und so durfte Alina einen Leopardgecko auf die Hand nehmen. „Er ist super süß und es kitzelt ganz doll“, sagte die Zehnjährige begeistert. Auch Larissa Grundwald und Tochter Finja (9) gefiel der Besuchertag gut. Den Zwillingen Lara und Leon (9) hatte es der Chor besonders angetan. „Wir singen jetzt im Kinderchor, bald wollen wir auch hier im Schulchor singen“, waren sich die beiden einig.



Süß und kitzelig findet Alina (10) den Leopardgecko. Sören (14) kitzelt sich um die zahlreichen Bewohner der schuleigenen Aquarien und Terrarien.

Mirja Weber

„Das Bürochaos verbannen und die Ordnung zurückgewinnen!“

Kreis Peine (j6). Auf dem Schreibtisch herrscht das Chaos, der Bildschirm mit Merkzetteln zugeklebt, Formulare sind nicht aufzufinden, kurzum: die Ordnung ist verloren gegangen. Wer in seinem Büro die Übersicht zurückgewinnen will, ist beim Gründerstammtisch der Wirtschafts- und Tourismusförderge-

sellschaft Landkreis Peine bestens aufgehoben. Am Donnerstag, 22. Mai ab 18 Uhr werden Lösungen aufgezeigt, wie man Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze organisiert.

Der Peiner Gründerstammtisch, zu dem regelmäßig rund 50 Jungunternehmer kommen, steht dieses Mal im Zei-

chen der Büroorganisation. Stammtischgast Beate Griese gibt praktische Tipps, wie das Chaos aus dem Büro bannet und Ordnung zur Routine wird. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg dorthin: Gründer können ihren persönlichen „Büro-Chaos-Index“ ermitteln. Gastgeberin ist dieses Mal Gründerin

Marina Straguzzi, die auf der Tennisanlage des Peiner Tennisclubs (Sundernstraße 55) kürzlich die Gaststätte übernommen hat. Wer mag, kann selbst zum Schläger greifen und ein kleines Match wagen. Wer an dem Gründerstammtisch teilnehmen möchte, meldet sich bei der Wito unter 05172/9866500 an.

Mehr als 1000 Silberkämpfer laufen für ihr Gymnasium

Sponsorenlauf bringt Kilometer für Kilometer Geld für die Schule ein

VON DOMINIC BÖTTCHER

Peine. Jeder Kilometer bringt Geld in die Kasse des Gymnasiums am Silberkamp. Gestern starteten die Schüler zum Sponsorenlauf für das Wohl ihrer Schule. Der Vizeweltmeister im Wildwasser-Kanu, Sören Falkenhain, eröffnete um 9 Uhr den inzwischen vierten Sponsorenlauf, welcher regelmäßig, alle zwei Jahre, stattfindet.

„Die Schüler haben sich selbst ihre Sponsoren aus Familie und Bekanntenkreis gesucht und liefen teilweise äußerst beachtliche Strecken“, sagt Schulleiter Günter Hesse. Vom Eingang der Sporthalle ging es Richtung Osten und dann quer durch das Gewerbegebiet wieder zurück. „Eine solche Runde ist in etwa einen Kilometer lang und ich habe von Schülern gehört, die 25 oder sogar 40 Run-

den gelaufen sein sollen“, erklärt der Koordinator des Sponsorenlaufs Mathias Raabe. Lehrer und Schüler hatten ein Büfett und Erfrischungen vorbereitet, um die Kräfte der jungen Läufer zu stärken. „Die Eltern haben sich sehr viel Mühe dabei gegeben, ihre Kinder zu unterstützen“, betont Schulleiter Hesse. Auch die PAZ war mit dabei. Ein Stand

mit Glücksrad und Geschenken sorgte für die Unterhaltung der Zuschauer.

Die ganze Schule war mit viel Engagement dabei, denn nicht nur die Schüler liefen für ihre Schule, sondern auch viele Lehrer haben Sponsoren organisiert, die jeden gelaufenen Kilometer bezahlen. „Wir haben etwa 1250 Schüler an unserer Schule und fast alle sind mitgelaufen“, erzählt Hesse erfreut. Das rechnet sich! Schulleiter Hesse hofft auf reichliche Einnahmen für seine Schule. „Wir können zwar noch nicht sagen wie viel wirklich eingenommen wurde, aber ich denke es wird schon einiges zusammenkommen“, erläutert Günter Hesse weiter. Bis 12.30 Uhr wurde gelaufen und auch gelegentliche Schauer schreckten keinen der Läufer davon ab, sein Bestes zu geben. Doch schaut man in die Gesichter der Verantwortlichen, kann man die Zufriedenheit darin sehen.



Mehr als 1000 Silberkämpfer liefen gestern für ihre Schule.

privat

PAZ KINDER REPORTER BERICHTEN

Manuel, du hast so eine witzige und fantasievolle Geschichte geschrieben, über die man einfach beim Lesen schmunzeln muss! Vielleicht ist dein Traumberuf Geschichtenerzähler oder sogar auch Komiker?? Weniger komisch, aber sehr interessant und erlebnisreich kann auch ein Museumsbesuch sein. Christopher wird euch davon überzeugen. Habt auch ihr spannende und interessante Geschichten erlebt, dann schreibt an PAZ-Redaktion, Werderstraße 49, 31224 Peine. Wir freuen uns über jede Zuschrift!

Der Klassenclown

Es war wieder Julian, der beim Briefschreiben mit Maxi erwischte wurde. Als er den Zettel abgeben sollte steckte er ihn schlauerweise in den Mund. (Es muss ja nicht jeder wissen!) Die ganze Klasse lachte, und was passiert?

„Julian, Du hältst mir bitte einen Aufsatz mit dem Thema „Der Klassenclown“, verstanden?“ sagte Frau Müller. „Mach ich!“ nuschelte Julian. So geht das schon immer, und auch die Aufsätze waren zum Lachen. Denn Julian hatte nur einen Traumberuf – Komiker. Und so sollte es auch werden: Nach der Grundschule ging er auf das Lessing-Gymnasium, wo er dabei nicht auf seine Streiche verzichtete,

um dann zu studieren – Komiker. Als er sein Studium gemeistert hatte, galt er als hochbegabt und besuchte eine Fachschule. Schon bei der Bewerbung hatte er die ersten Witze gerissen. Als er dann seinen ersten Fernsehauftritt hatte, passierte das, was er wollte: Das Publikum brüllte vor Lachen und denen, die vor dem Fernseher saßen, ging es nicht anders. Es folgten Tausende Liveshows und jeder wollte ein Autogramm. Bis plötzlich seine ehemalige Klassenlehrerin, Frau Müller, vor ihm stand!!! Sie grinste nur ein verwundertes Lächeln und forderte ein Autogramm.

MANUEL OTTLIK, 10 JAHRE

Im Museum

Am Wochenende machten wir einen Ausflug ins Luffahrt-Museum Hannover-Laaten. Es war toll und interessant. Dort gab es Flugzeuge, Zeppeline und Autos. Besonders schön war der Düsenjet! Dann sind wir zu einem riesigen Doppeldeckerflugzeug gegangen und haben reingeschaut. Mein Bruder und ich durften uns in einen Hubschrauber setzen und eine Frau erklärte die Funktionen. Wir erhielten zur Belohnung den Hubschrauber-Pilotenschein. Zum Schluss guckten wir uns noch die Turbinen von anderen Flugzeugen an und dann war es leider schon vorbei.

CHRISTOPHER RITTER